

HÜSKENS: WENIGER INVESTITIONEN IN SICHERHEIT, MEHR IN BILDUNG UND DEMOKRATIE

Pressekonferenz am 14. Oktober 2019

[Antisemitismus](#), [Bildung](#), [Demokratiebildung](#), [Dr. Lydia Hüskens](#), [FDP Sachsen-Anhalt](#), [Freie Demokraten](#), [Fremdenfeindlichkeit](#), [Hüskens](#), [Justiz](#), [Landesregierung](#), [Lydia Hüskens](#), [Sachsen-Anhalt](#), [Sicherheit](#), [Stahlknecht](#)

„Die polizeilichen Maßnahmen, die Ministerpräsident Stahlknecht heute der Presse vorgestellt hat, müssen durch Investitionen in politische Bildung ergänzt werden, vor allem wenn es um die Strategie der Reduzierung öffentlicher Fördermittel geht. Wenn es nur um das Verbot geht, bleibt,“ fordert Lydia Hüskens, stellvertretende Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt.

Polizei können Kriminalität bekämpfen. Gerade bei Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und anderen Formen von Hasskriminalität müssen wir aber deutlich früher ansetzen, wenn sie gar nicht erst in die Tat umzusetzen verhindert werden sollen.

„Hier sind wir auch im Inneren auch die für Soziales, Justiz und Bildung zuständig und wir setzen um mehr Angebote für Demokratiebildung und gegen Hass in der Gesellschaft zu schaffen,“ so Hüskens. Es gelte denen im Parlament den gesellschaftlichen Diskurs energischer entgegenzutreten, die sich nicht auf gesellschaftlicher Spaltung aufbauten. "Hier können wir weiterarbeiten," so Hüskens abschließend.